

3. ADVENTSFENSTERL ZUR GESCHICHTE:

LUKAS, DER STERN UND DIE GEHEIMNISVOLLEN FREMDEN

Du erinnerst dich bestimmt noch an die letzte Geschichte: Lukas war mit den drei Fremden schon einige Zeit unterwegs, als sie im Gebüsch auf ein Kamel trafen. Das Kamel hatte sich verheddert, weil es so schwer beladen war. Die drei Könige -Kaspar, Melchior und Balthasar, und Lukas halfen dem Kamel und danach zeigte ihnen der Stern wieder den richtigen Weg an.

Es war jetzt schon genau 3 Wochen, dass die 3 Könige und Lukas gemeinsam auf der Reise waren. Gemeinsam kümmert sie sich um das Kamel und beobachteten abwechselnd mit dem Fernrohr den Stern. Der Stern blinkte immer fröhlich vor sich hin. Lukas war zwar schon öfters lange unterwegs gewesen, doch langsam fragte auch er sich, wie lange sie wohl noch diesen neuen König suchen sollten. *Warten bis man endlich am Ziel ankommt- das ist wirklich anstrengend.* Lukas malte sich in seinen Träumen aus, wie prächtig und schön der Palast des neuen Königs sein wird. Bestimmt hatte er ganz viel Gold und natürlich auch ganz viele Menschen, die sich kümmert, dass dieses Gold glänzt.

Nach einer nicht sonderlich erholsamen Nacht, weil Lukas mal wieder auf dem Boden geschlafen hatte, marschierten die Vier und das Kamel wieder hinter dem Stern her. Als sie auf einen alten Mann am Wegrand trafen. Balthasar fragte ihn, ob nicht in der Nähe ein Wirtshaus ist. Der alte Mann deutete auf ein Schild. Auf dem Schild stand in großen Buchstaben BETHLEHEM. Und tatsächlich, nach einiger Zeit kamen die Reisenden zu einem Wirtshaus.

Lukas wollte schon reingehen, als Melchior ihn zurückhielt: „Lukas- es wird uns wieder keiner verstehen! Ich habe ein richtiges mulmiges Gefühl!“ Lukas antwortete ihm: „Aber Melchior – ich bin doch dabei, ich kann ja wieder übersetzen!“ Doch jetzt mischte sich auch Balthasar ein: „Aber wer sollte schon einem kleinen Jungen glauben!“ Kaspar pflichtete ihm bei und meinte: „Ja – ich glaube wir sollten einfach weitergehen- schauen wir doch mal, wo der Stern ist – ich hole mal schnell mein Fernrohr.“ Als Kaspar das Fernrohr auspackte stellte er verduzt fest, dass der Stern nicht wie sonst vor ihnen herwanderte, sondern tatsächlich stehen geblieben war.

Auch Lukas hatte dies bemerkt: „Der Stern steht direkt über dem Wirtshaus- bestimmt können uns die Menschen dort drin etwas Wichtiges über den neuen König erzählen!“ Und tatsächlich noch in dem Moment, in dem Lukas über den

Satz sprach blinkte der Stern fröhlich auf und sein Licht schien auf die Tür des Wirtshauses.

So gingen die drei Könige und Lukas in das Wirtshaus, das Kamel wartete draußen. Es stupste alle Vier nochmal kurz an, als wolle es sagen: „Jetzt geht schon rein!“

Als die Vier in das Wirtshaus traten wurde es ruhig. Lukas war ganz aufgeregt- alle Blicke wanderten zu ihnen. Der Wirt war der Erste, der zu ihnen sprach: „Wer seid denn ihr? Was wollt ihr? Wollt ihr etwa auch ein Zimmer?“ Lukas antwortete: „Das sind Kaspar, Melchior und Balthasar sie sind drei Weise, drei Könige aus dem Morgenland und sie folgen einem Stern, der sie zu einem neugeborenen König bringt!“ Da lachte der Wirt: „Also das ist ja eine komische Geschichte, wo sollte denn hier ein neuer König geboren werden. Es gibt hier in Bethlehem keinen Palast- der einzige König ist doch Herodes! Und überhaupt- warum antworten denn die drei Könige nicht selbst!“

Lukas meint: „Die drei Könige verstehe nur ich und weil König Herodes auch wissen will, wer dieser neue König ist reise ich mit! Aber sag doch, warum hast du uns gefragt, ob wir auch ein Zimmer brauchen?“

Der Wirt antwortete: „JA, weil doch gerade eine Frau mit einem Esel und ihrem Mann vorbeikam, sie bekommt bald ihr Baby- aber ich habe sie weggeschickt!“

Balthasar rief ganz aufgeregt: „Schon wieder diese Frau! Und wenn sie doch...!“ Kaspar unterbrach Balthasar und sagte: „Du hast doch gerade gehört, dass es hier keinen Palast gibt!“

Der Wirt erklärte Ihnen, dass sie gerne noch bleiben könnten. Doch auch der Wirt war neugierig geworden und gemeinsam saßen alle noch lange zusammen. Irgendwann meinte der Wirt: „Wenn ihr schon einen neuen König sucht, dann habt ihr bestimmt großartige Geschenke dabei, oder?“ Da wurde Lukas unruhig: „Geschenke? Oh nein, da habe ich nichts dabei!“ Die drei Könige hatten daran gedacht und so erzählte Kaspar, dass er Gold, Myrrhe und den besten Weihrauch eingepackt hatte. Lukas wurde richtig nachdenklich- irgendwas musste er noch finden, was er dem neuen König mitbringen könnte.

Lukas wurde plötzlich aus seinen Gedanken gerissen, denn auf einmal kam ein aufgeregter Hirte in das Wirtshaus. Er rief: „Kommt alle mit! Das müsst ihr sehen!“

Und gemeinsam mit dem Hirten liefen die Könige, Lukas und das Kamel los... der Stern er blinkte und strahlte so hell wie nie zu vor! **-ENDE TEIL 3-** 😊